



# Mächtig Spaß mit dem Magic Pass

Bezahlbares Skivergnügen im Winter und freie Bergbahnen im Sommer im Wallis und den Nachbarregionen. Wer früh bucht fährt am günstigsten.

VON DR. HEINZ KLAUSMANN

Die Alpen haben kurz vor Ostern noch mal eine richtig große Ladung Schnee abbekommen – auch im Wallis. Destinationen wie Zermatt, Verbier, Leukerbad, Crans-Montana, die vom Gletscher geprägte Aletsch-Arena und die grenzübergreifenden „Portes du Soleil“ mit Morzine und Avoriaz haben dem Tal der Rhone in der südlichen Schweiz zu Weltruhm verholfen. Sie ziehen mit Bergsteigertradition und mondänem Flair.



Adrian kümmert sich um die Pisten

Doch Skiferien in diesen Skistationen sind nicht nach jedermanns Geschmack – und Geldbeutel. Einen schönen Zugang zu einer Vielzahl interessanter und landschaftlich schöner Ferienorte bietet der vor einigen Jahren im Wallis eingeführte „Magic Pass“. Zu einem Preis ab 419 Schweizer Franken – je früher man ab Verkaufsstart im März kauft, desto günstiger – ermöglicht er jeweils ab Mai die ganzjährige unbegrenzte Nutzung der Bergbahnen in zahlreichen kleinen und mittleren Ski- und Wandergebieten im Wallis und benachbarten Kantonen bis hinüber nach Frankreich und Norditalien. Die meisten von ihnen sind durch ein nahezu perfektes ÖPNV-System mit Bus und Bahn leicht zu erreichen.

## Mont-Blanc-Express nach Les Marécottes

So bringt der Mont-Blanc-Express Tagesgäste binnen 20 Minuten aus der Stadt Martigny nach Les Marécottes im Val de Trient. Atemberaubend die Fahrt durch die enge Schlucht vor Salvan. Nur wenige Gehminuten von der Haltestelle La Médettaz entfernt beeindruckt

das im Juli 2024 eröffnete „Zoo des Marécottes Boutique Hotel“ mit zeitgenössischer Walliser Architektur. Lärchenholz, breite Fensterfronten und große helle Räume laden zu mehrtägigen Aufenthalten ein.

Kurz ist der Weg durch das beschauliche Bergdorf Les Marécottes zur Kabinenbahn hoch zum Weiler „La Creusaz“. In nur acht Minuten erreichen Skifahrer, Wanderer und Schlittensfahrer die Bergstation auf knapp 1800 Metern Höhe. Auf der vierminütigen Fahrt hoch nach Golettaz berichtet Renaud Lugon, Verantwortlicher beim lokalen Tourismusverband, vom besonderen Mikroklima der Region rund um Les Marécottes. Aufgrund der außerordentlich hohen jährlichen Schneefallmengen ist eine künstliche Beschneidung der Skipisten verzichtbar. Im kleinen aber feinen Skigebiet ist so die Pistenqualität hoch und der Schnee auch in steilen Abschnitten griffig. Abseits der Pisten bieten sich auf weiten Hängen in hochalpiner Umgebung reichlich Möglichkeiten zum Freeriden. Zahlreiche Tourengänger steigen zum Col de la Golettaz auf.

An der Bergstation des Sessellifts lädt der Kiosk „Le Refuge“ mit seiner Sonnenterrasse zum Verweilen mit Aussicht auf mächtige Viertausender rund um den Grand Combin ein. Eine überragende Kulisse. Walliser Spezialitäten wie Käsefondue und Raclette prägen die gemütliche und familiäre Atmosphäre. Man kommt ins Gespräch. Adrian, Renaud's Cousin und leitender „Pisteur“, berichtet von seiner Tätigkeit. Bei der Abfahrt auf der steilen Piste „Grand Reck“ reicht der Blick bis zum Mont Blanc Massiv im Westen und hinunter zum Rhonetal im Südosten. Die Talabfahrt vom

Restaurant „La Creusaz“ bis hinunter nach „Les Marécottes“ auf 1110 Meter dient in Teilen auch als Schlittenbahn. Platz ist für jeden und Spaß gibt es für alle.

Schweizer Bundesbahn und Postauto verbinden Les Marécottes mit den anderen Skiorten im Wallis nahtlos. Wer mag, legt je nach Wetter einen Ruhetag im Tal ein und nutzt das breite Freizeitangebot in Martigny, Sion oder Sierre. Alternativ geht es mit dem Magic-Pass am nächsten Morgen wieder auf die Piste, z. B. in Anzère. Nicht so bekannt wie der Nachbarort Crans-Montana liegt die Skistation mit ihren weiten Südhängen auf 1500 Meter Höhe. Gleichsam auf einem Sonnenbalkon mit überragender Aussicht auf die Granden der Walliser Gipfel.

## Mit dem Postbus zum nächsten Highlight

Der Postbus erreicht vom Bahnhof Sion in 37 Minuten die Talstation der Kabinenbahn zum „Pas de Maimbré“. Vom Gipfel auf 2362 Meter bietet sich ein einzigartiger Blick nach Süden. Tief unten das Rhonetal. Dahinter die Skigebiete von Nax, Veysonnaz, Nendaz und Verbier. Abfahrten unterschiedlichen Schweregrades verbinden den „Pas de Maimbré“ mit den Sesselliften „Les Luys“ und „Grilleses“. Genussskilauter lautet das Thema. Insgesamt 13 Liftanlagen erschließen 58 Kilometer Pisten bis hinüber nach „Les Rousses“.

Jonathan Plattet von Anzère Tourisme weist den Weg zum höchsten Punkt im Gebiet an der Bergstation des Sessellifts Duez-Le Baté. Von dort reicht die Aussicht bis weit hinüber nach Crans-Montana. Wer nach Anzère kommt, schätzt die Ruhe und Abgeschiedenheit. Hiesige Gäste suchen

eher den erholsamen Urlaub und nicht den Trubel. Besonders genussvoll ist die Abfahrt durch dichter werdenden Wald über die Piste „Les Rousses“ hinunter zum gleichnamigen Weiler. Hier beginnen nicht nur Winterwanderwege sondern auch eine markierte Tourenroute zur Bergstation des Sessellifts.

## Spektakuläre Berghütte

Spektakulär ist auch die Berghütte „Le Grenier de Zalan“. Patron Pascal Savioz zaubert mit seinen Mitarbeitenden wunderbar traditionelle Gerichte aus lokalen Zutaten. Schwer fällt die Wahl zwischen der Polenta nach Art des Hauses und dem geschmorten „Stück vom Rind“. Den letzten alpinen Leckerbissen des Tages bietet die Abfahrt ins Tal über die Piste „Les Masques“. Zutreffend schwarz gekennzeichnet zwingt die rassistige Strecke mit konstant hohem Gefälle zur Konzentration.

## Ein Zauberteppich mitten im Ort

Die Jüngsten finden auf der Plaza, der schneebedeckten Fußgängerzone im Orts-

kern, einen „Zauberteppich“ oder versuchen sich am kleinen Anfänger-Schleplift „Village“. Hier tummeln sich in der Saison zahlreiche Kinder. Familien schätzen diesen zentralen Treffpunkt im Zentrum des Dorfs. Unweit der Bergbahnen und umgeben von Restaurants, Cafés und Geschäften.

Beim Fleischfondue im Restaurant „Au Chalet“ mit mariniertem Rindsfilet aus dem Val d'Hérens fällt die Entscheidung schwer. Noch ein wenig in Anzère die Aussicht und die tollen Pisten genießen? Oder mit Postauto und Schweizer Bahn auf zu einer der verbleibenden 78 Destinationen? Und Neues entdecken. Im Wallis und den benachbarten Regionen. Mit dem „Magic Pass“. Das macht jedenfalls mächtig Spaß.



Typische Walliser Köstlichkeiten.



An den dunklen Holzwänden hat es die Frühjahrs Sonne leicht.  
Bilder: Klausmann

## Info

### Anreise mit der Bahn

Das sehr gut ausgebaute Netz der Schweizer Bundesbahn erlaubt eine unkomplizierte, zuverlässige Anreise an viele Talstationen.  
<https://www.sbb.ch> und weiter mit dem Postbus Selbst entlegene Bergdörfer und Skiorte sind mit den gel-

ben Postbussen auch im Winter regelmäßig zu erreichen.  
<https://www.postauto.ch>

Mehr zu den Destinationen Les Marécottes  
<https://www.valleedutrient.ch>

Anzère  
<https://www.anzere.ch>

Martigny  
<https://www.martigny.com>

Sion  
<https://www.siontourisme.ch>

Magic Pass  
<https://www.magicpass.ch>

Anzeige

## MONTEGROTTO & ABANO TERME

EUROPA TERME BOUTIQUE HOTEL

ANGEBOT (9 TG) AB 1.279 €

Doppelzimmer inkl. Vollpension  
Taxi-Haustürabholung  
4-Sterne-Komfortreisebus

BINDER-REISEN.DE

0711 139 6530



Im Zentrum von Abano Terme empfängt das **traditionsreiche 5-Sterne-Hotel** seine Gäste in stilvollem und eleganten Ambiente. Ein **großzügiger Thermalgarten** mit Pools, ein exklusiver **Spa- und Wellnessbereich** sowie **luxuriöse Zimmer** sorgen für Entspannung auf höchstem Niveau. Kulinarisch werden Sie verwöhnt mit **hochwertiger Restaurantküche** – ideal für entspannte Tage voller Genuss und Komfort.

### Ausstattung und Angebot

- Restaurant und Bar mit regionaler und abwechslungsreicher Küche
- Elegante Zimmer und Suiten mit Balkon, Klimaanlage, Safe, TV, WLAN und Zimmerservice
- Großzügiger Thermalgarten mit Innen- und Außenpools sowie Ruhezonen
- Exklusiver Spa- und Wellnessbereich „White Spa“ mit Schönheits- und Entspannungsanwendungen
- Fitnessbereich und leichte Aktivprogramme

